

Gedanken in der Nacht

Wache auf in dieser Nacht,

weil meine Gedanken zu laut für mich sind.

Kann dich nicht absteifen

wie ein Pulli, wenn es zu warm geworden ist.

Dachte unlängst du wärst weggegangen aus meiner Gedankenwelt, doch du warst immer hier, wie ein warmer Duft nach Apfelkuchen, so vertraut.

Ich hatte dich weit weggeschoben, denn die Versuchung war viel zu gross.

Nun stehst du wieder hier, wenn gleich auch nur virtuell.

Ich möchte dich umarmen und

herzen und wieder ein Teil von dir sein.

Doch es gilt zu warten, was unheimlich schwer fällt, war es doch nie meine erste Wahl, eher fast eine Qual.

Ich werde mich in Geduld üben, wie bei einem Puzzlespiel, bis jeder von uns seine Teile des Lebens zusammengesetzt hat.

Eine sichere Stimme in mir wiederholt immer wieder das gleiche Mantra, es kommt gut, also vertraue dem Weg und dir.

Also denke ich an dich in dieser Nacht und schreibe es auf, denn ich kann dich einfach nicht abstreifen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)